



Anlage 1 zur Vorlage 14/0447/2019



Künstler. Leitung: Albrecht Mayer

MUSIKWOCHE HITZACKER · Elbstraße 1 · 29456 Hitzacker (Elbe)

An
den Rat der Stadt Hitzacker (Elbe)
Rathaus

29456 Hitzacker

Verein zur Förderung der
MUSIKWOCHE HITZACKER e.V.

Elbstraße 1 · 29456 Hitzacker
Tel. 05862 81 97
Fax 05862 81 06

kontakt@musikwoche-hitzacker.de
www.musikwoche-hitzacker.de

Hitzacker (Elbe), den 18.09.2019

Antrag auf Förderung der 34. Musikwoche Hitzacker 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bürgermeister Mertins,

die Programmplanung für die 34. Musikwoche Hitzacker vom 6. bis 15. März 2020 ist abgeschlossen und wir möchten Ihnen diese heute gern vorstellen.

Auch für 2020 sind wir trotz hohen Eigenmittelanteils auf die Mitfinanzierung durch die Öffentliche Hand und weitere Förderer angewiesen, um unser Festival durchführen zu können.

Wir erlauben uns daher, Sie für dieses Konzert um eine Förderung in Höhe von **5000 €** zu ersuchen.

Eine detaillierte Beschreibung der Werke und ausführenden Künstler liegt unserem Schreiben bei. Weiter finden Sie den Kosten- und Finanzierungsplan sowie unser Konzept und die vollständige Programmplanung.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Hitzacker seinen großartigen Ruf als Festivalstadt behalten darf!

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Dörte Schmieta, Vorstand

Bankverbindung

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg
IBAN DE54 2585 0110 0046 0042 55
BIC NOLADE21UEL
VR PLUS Altmark-Wendland eG
IBAN DE67 2586 3489 2486 9694 00
BIC GENODEF1WOT

Steuernummer 32/270/01332

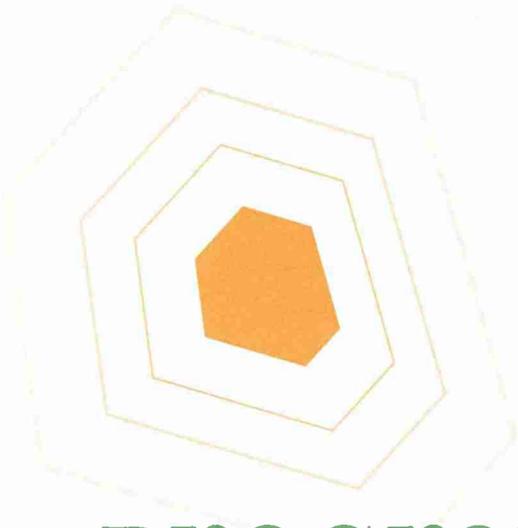


PROGRAMMPLAN DER 34. MUSIKWOCHE HITZACKER 2020



Freitag, 06.03.2020 20 Uhr <i>Verdo</i>	„Jeremiah“ – Auftaktkonzert Vokalmusik der Renaissance trifft auf poetisches Klarinettenspiel <i>Werke von Palestrina, Gesualdo und Porat</i> David Orlowsky (Klarinette), Singer Pur (Gesang)
Samstag, 07.03.2020 17 Uhr <i>Verdo</i>	„Première Rhapsodie“ – Eröffnungskonzert Spätromantische Sinfonik schönster Prägung – und ein virtuoser Solist: Fabian Müller <i>Werke von Beethoven und Brahms</i> Albrecht Mayer (Leitung), Fabian Müller (Klavier), Staatsorchester Braunschweig
19.30 Uhr <i>Hotel Waldfrieden</i>	„Variationen für Feinschmecker“ – Eröffnungsempfang Benefiz Veranstaltung mit feinem Buffet und kleinem Rahmenprogramm
Sonntag, 08.03.2020 11 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„Rhapsodien I“ – Kammerkonzert Kammermusik der Romantik <i>Werke von Brahms, Beethoven und Schumann</i> Fabian Müller (Klavier), Schumann Quartett
17 Uhr <i>Verdo</i>	„Intime Briefe“ – Liederabend Expressionistische Kammermusik des 20. Jahrhunderts – dargeboten von einem der herausragenden Streichquartette unserer Zeit <i>Werke von Janáček, Loeffler, Bartók und Bax</i> Albrecht Mayer (Oboe), Erik Schumann (Violine), Liisa Randalu (Viola), Fabian Müller (Klavier), Schumann Quartett
Montag, 09.03.2020 11 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„Fabian Müller“ – Interpretenporträt Norbert Hornig im Gespräch mit dem Fokuskünstler <i>Werke von Brahms und Ligeti</i> Fabian Müller (Klavier), Norbert Hornig (Moderation)
20 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„Rhapsody in Blue“ – Klavierabend Einer der gefragtesten deutschen Pianisten präsentiert Gershwins Klassiker <i>Werke von Gershwin, Copland, Bernstein, Ravel und Satie</i> Sebastian Knauer (Klavier)
Dienstag, 10.03.2020 Abfahrt: 9 Uhr <i>Verdo + Café Knigge</i>	„Merian und die Moderne an der Elbe“ – Exkursion Ansichten von Holzschnitten und Kupferstichen Axel Kahrs (Leitung/Moderation)
Dienstag, 10.03.2020 15 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„Albrecht Mayer stellt vor“ – Offene Probe mit Goran Stevanovic, Absolvent der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Albrecht Mayer (Oboe), Goran Stevanovic (Akkordeon)

Mittwoch, 11.03.2020 10:30 Uhr <i>Die Inselküche</i>	„Ungarische Rhapsodien“ – Brunchkonzert Folkloristische Klangwelten in virtuosen Arrangements <i>Werke von Liszt, Brahms, Semionov u.a.</i> Goran Stevanovic (Akkordeon)
20 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„Albrecht Mayer stellt vor“ – Kammerkonzert Albrecht Mayer musiziert gemeinsam mit einem Absolventen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover <i>Werke von Bach, Liszt, Saint-Saëns und Rheinberger</i> Albrecht Mayer (Oboe), Goran Stevanovic (Akkordeon)
Donnerstag, 12.03.2020 11 Uhr <i>Verdo</i>	„Starke Lieder, starke Kinder“ – Kinderkonzert mit der <i>Kinderliedermacher-All-Star-Band</i> des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Suli Puschban, Unmada, Donikkl und Ferri
20 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„A Musicall Banquet“ – Barockkonzert Star-Countertenor Valer Sabadus präsentiert Werke aus der Blütezeit des Lautenlieds <i>Werke u.a. von Dowland, Kapsberger, Piccinini</i> Valer Sabadus (Countertenor), Axel Wolf (Laute, Theorbe)
Freitag, 13.03.2020 11 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„Akkordeon“ – Instrumentenwerkstatt Goran Stevanovic stellt sein Instrument vor Goran Stevanovic (Akkordeon)
20 Uhr <i>Verdo</i>	„Rhapsodien II“ – Kammerkonzert Barocke Kammermusik im Kontext virtuoser Geigenminiaturen des 19. und 20. Jahrhundert <i>Werke von Bach, Vivaldi, Soler, Ravel und Paganini</i> Albrecht Mayer (Oboe), Riccardo Minasi (Violine), Vital Julian Frey (Cembalo)
Samstag, 14.03.2020 11 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„Pastorale“ – Rezitationskonzert Beethovens gleichnamige Sinfonie in Liszts Gewand – Betrachtungen von Hinrich Alpers Hinrich Alpers (Klavier und Moderation)
17 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“ – Gesprächskonzert Albrecht Mayer spielt und erläutert Bachs gleichnamige Kantate <i>Werke von Bach</i> Albrecht Mayer (Leitung/Oboe), Valer Sabadus (Countertenor), Vital Julian Frey (Cembalo), Ensemble New Seasons
Sonntag, 15.03.2020 11 Uhr <i>St. Johanniskirche</i>	„RollOverBeethoven – Revolution“ – Crossover Berühmte Melodien Beethovens im Kontext arrangierter Kompositionen innovativer Ikonen des Rock, Pop und Jazz <i>Werke von Beethoven, Lennon/McCartney, Hendrix, Zappa und Bowie</i> Eckart Runge (Violoncello), Jacques Ammon (Klavier)
17 Uhr <i>Verdo</i>	„Paganini-Rhapsodie“ – Abschlusskonzert Albrecht Mayer beschließt die 34. Musikwoche Hitzacker <i>Werke von Liszt, Rachmaninow und Beethoven</i> Albrecht Mayer (Leitung), Benjamin Moser (Klavier), Magdeburgische Philharmonie



PROGRAMM 2020

KONZEPT

RHAPSODIEN

06.–15. MÄRZ 2020

KÜNSTLER UND PROGRAMM DER 34. MUSIKWOCHE HITZACKER 2020



Das musikalische Genre der ‚Rhapsodien‘ wird im Jahr 2020 im Zentrum der 34. Musikwoche Hitzacker stehen. *Albrecht Mayer*, künstlerische Leiter des Festivals, lädt hierzu Gäste aus Nah und Fern in die kleine – für ihr hochwertiges musikkulturelles Angebot berühmte – Stadt an der Elbe ein.

Dem Thema widmet sich unser Festival aus verschiedensten Blickwinkeln, in zahlreichen kompositorischen Varianten im Wandel der Zeit und in diversen Interpretationsformen. Dies alles zur Aufführung gebracht von namhaften Orchestern, Ensembles und Solisten sowie Wissenschaftlern.

Johannes Brahms' Rhapsodien op. 79 für Klavier werden erklingen, ebenso wie Beethovens viertes Klavierkonzert und dessen siebte Sinfonie, die auf dem Programm des Abschlusskonzertes steht. Innerhalb dieses Spannungsbogens wird in weiteren Konzerten ergründet, was ‚Rhapsodien‘ in musikalischer Hinsicht bedeutet: So beim Auftritt von *Albrecht Mayer* (Oboe), *Fabian Müller* (Klavier) und dem renommierten *Schumann Quartett*, bei dem dramatische Werke Janaceks (‚Intime Briefe‘) und Loefflers (zwei Rhapsodien für Oboe, Viola und Klavier) auf dem Programm stehen. Unter Mitwirkung von *Sebastian Knauer* erklingt Gershwins berühmte ‚Rhapsodie in Blue‘ im Kontext zeitgleich entstandener Werke. Der junge und preisgekrönte Akkordeonist *Goran Stevanovic* führt zusammen mit *Albrecht Mayer* sehr selten zu hörende Arrangements von Liszt, Saint-Saens und Rheinberger auf. Zu den weiteren herausragenden Künstlern des Festivals zählen der 2020 im Fokus stehende Pianist *Fabian Müller*, der 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb gleich fünf Preise erhielt, sowie sein Kollege *Benjamin Moser*, der Rachmaninows Paganini-Rhapsodie für Klavier und Orchester im Abschlusskonzert zu Gehör bringt. Ein Rezitationskonzert zeigt weitere Aspekte des Themas auf, wenn *Hinrich Alpers* Hintergründe zur Entstehung von Beethovens Sinfonie ‚Pastorale‘ in der Liszt'schen Klavierfassung erläutert. *David Orlowsky*, einer der gefragtesten Klarinetten unserer Zeit, umspielt im Auftaktkonzert Renaissance-Chorsätze, dargeboten vom renommierten Gesangsensemble *Singer Pur*. Und mit *Valer Sabadus* (Countertenor) führt einer der renommiertesten Vertreter seines Fachs zusammen mit *Axel Wolf* (Laute) Lieder aus der Blütezeit des Lautenlieds auf.

Den Gästen der Musikwoche Hitzacker werden außerdem wieder zahlreiche Möglichkeiten geboten, mit anderen Besuchern in Kontakt zu treten, sich auszutauschen, gemeinsam zu genießen und erfahren; so beim unterhaltsamen musikalischen Kneipenquiz, bei der Tagesexkursion auf den Spuren Merians an der Elbe und dem begehrten Brunchkonzert in der Inselküche.

Eigens für die jüngsten Festivalgäste wird die *Kinderliedermacher-All Star-Band* aus Frankfurt im Kinderkonzert für tolle Stimmung sorgen.

KONZEPT UND UMSETZUNG

Tradition leben und Neugier auf Neues wecken

Hitzacker blickt auf eine reiche Festivaltradition zurück. Auf dieser bauen wir auf, erhalten sie lebendig und entwickeln sie zeitgemäß weiter. Wir halten unsere Musikwoche Hitzacker wandlungsfähig, ohne dabei den Bezug zu dem bereits Erreichten und dem Fundament, auf dem unser Festival fußt, zu verlieren.

Dabei legen wir großen Wert auf eine gut durchdachte, hochprofessionelle Konzeption. Hierfür setzen wir Kriterien an, die für moderne Festivals gelten: Qualität, Professionalität, Originalität und Nahbarkeit. Vom klassischen Konzertformat über Gesprächskonzerte zu kulturellen Ganztagesausflügen reicht die Bandbreite der Veranstaltungsformen bei der Musikwoche Hitzacker. Die Programme werden individuell für unser Festival entwickelt, sie sind nicht beliebig oder jederzeit und überall reproduzierbar. Diese Einzigartigkeit – ja Einmaligkeit, im wahrsten Sinne des Wortes – macht für uns den Reiz unserer Veranstaltungen aus. Neugierde auf Unerwartetes und Neuartiges soll geweckt werden. Dem Besucher werden Einblicke in die Hintergründe des künstlerischen Schaffens gegeben. Über den reinen Musikgenuss hinaus kann er sein Wissen erweitern und den Menschen an und hinter dem Instrument kennenlernen.

Dem Aufbau des Festivalprogramms liegt eine übergeordnete Dramaturgie zugrunde, die die einzelnen Veranstaltungen miteinander in Beziehung setzt. Gleichzeitig wirken in den jeweiligen Veranstaltungen selbst klare dramaturgische Züge, die ein in sich stimmiges, abgerundetes und vielschichtiges Programm aufweisen. So gilt zwar jedes Konzert für sich, gerade aber im Besuch mehrerer Darbietungen kann der Besucher umfassende Eindrücke gewinnen. Eine Möglichkeit, die nur ein so eng getaktetes Festival wie die 10-tägige Musikwoche Hitzacker bieten kann. Seit Antritt des Duos *Albrecht Mayer* (künstlerischer Leiter) und *Markus Bröhl* (Dramaturg und künstlerischer Planer) im Jahr 2015 folgt der programmatische Aufbau der Veranstaltungen einem musikalischen Genre, diesmal den ‚Rhapsodien‘.

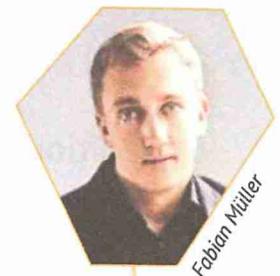


Die künstlerischen Inhalte

Das Thema ‚**Rhapsodien**‘ untermauernd werden Johannes Brahms‘ Rhapsodien op. 79 für Klavier erklingen, ebenso wie Beethovens viertes Klavierkonzert und dessen siebte Sinfonie, die auf dem Programm des Abschlusskonzertes steht. Innerhalb dieses Spannungsbogens wird in weiteren Konzerten ergründet, was ‚Rhapsodie‘ in musikalischer Hinsicht bedeutet: So beim Auftritt von *Albrecht Mayer* (Oboe), *Fabian Müller* (Klavier) und dem renommierten *Schumann Quartett*, bei dem dramatische Werke Janaceks (‚Intime Briefe‘) und Loefflers Rhapsodien für Oboe, Viola und Klavier auf dem Programm stehen. Unter Mitwirkung von *Sebastian Knauer* erklingt Gershwins berühmte ‚Rhapsody in Blue‘ im Kontext zeitgleich entstandener Werke, die zeigen, was das Genre in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hergibt. Der junge und preisgekrönte Akkordeonist *Goran Stevanovic* führt zusammen mit *Albrecht Mayer* sehr selten zu hörende Arrangements von Lizst, Saint-Saens und Rheinberger auf. Rachmaninows Paganini-Rhapsodie für Klavier und Orchester wird im Abschlusskonzert zu Gehör gebracht.

Bei der Auswahl der Künstler setzen wir auf solche, die höchste künstlerische Substanz nachgewiesen haben und zu den herausragenden des internationalen Raums zählen. Im Jahr 2020 wird der junge Pianist *Fabian Müller*, der beim Internationalen ARD Musikwettbewerb gleich fünffach ausgezeichnet wurde, als Portraitleist im Zentrum des Festivals stehen und in der ersten Hälfte der Musikwoche vielfach in Erscheinung treten. Weitere renommierte Pianisten sind geladen: *Sebastian Knauer*, *Hinrich Alpers* und *Benjamin Moser*. Das *Schumann Quartett* wird in zwei Konzerten zu erleben sein, der Klarinettenist *David Orlowsky* musiziert gemeinsam mit dem Vokalensemble *Singer Pur*. Mit dem Countertenor *Valer Sabadus* konnten wir für die kommende Musikwoche einen hoch angesehenen Vertreter seines Fachs zusammen mit *Axel Wolf* (Laute) gewinnen.

In der Zusammenstellung der Besetzungen lassen wir erneut alle Varianten vom Solo-Rezital über kleinere und größere kammermusikalische Ensembles bis hin zu Orchesterformationen sprechen. Orchesterkonzerte bilden in Gestalt des Eröffnungs- und des Abschlusskonzertes den feierlichen Rahmen der Musikwoche. Hierfür konnte erneut das Staatsorchester Braunschweig und die Magdeburgische Philharmonie für 2020 gewonnen werden. Kammermusik wollen wir in ihrer ganzen Bandbreite vorführen. Wichtig sind uns ebenfalls vokale Elemente, die 2020 im Auftaktkonzert mit dem Vokalensemble *Singer Pur* sowie im traditionellen Kantatenkonzert zum Tragen kommen werden. Über den reinen Musikgenuss hinaus gehen die Konzerte, in denen die Ausführenden auch noch eine Moderatorenfunktion einnehmen und Hintergründe zu kompositorischen Inhalten oder die Instrumentierung erläutern. Hierfür steht für 2020 vor allem das Interpretenportrait mit *Fabian Müller*, die Instrumentenwerkstatt mit dem Akkordeonisten *Goran Stefanovic*, der Klavierabend mit *Hinrich Alpers*, in dem er die von Franz Liszt bearbeitete Fassung der ‚Pastorale‘ spielt und betrachtet. Und nicht zuletzt das Gesprächskonzert, in dem *Albrecht Mayer* Bachs Kantate ‚Vernügte Ruh, beliebte Seelenlust‘ erläutert und anschließend zur Aufführung bringt.



Fabian Müller



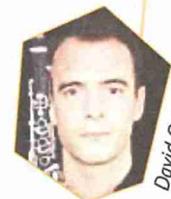
Singer Pur



Sebastian Knauer



Schumann Quartett



David Orlowsky



Der künstlerische Leiter

Unser künstlerischer Leiter, *Albrecht Mayer*, Jahrgang 1965, zählt als Oboist unbestritten zur Weltspitze. Sein Talent wurde früh entdeckt. Zunächst erhielt er Unterricht von *Gerhard Scheuer* und *Georg Meerwein*, absolvierte dann sein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei *Ingo Goritzki* und setzte seine Ausbildung als Postgraduate bei *Maurice Bourgue* fort. Seine berufliche Laufbahn begann er 1990 als Solo-Oboist der Bamberger Symphoniker, 1992 wechselte er in die gleiche Position zu den Berliner Philharmonikern. Mittlerweile ist er einer der gefragtesten Solisten und gründete auf der Suche nach seinem persönlichen Klangideal unlängst sein eigenes *Ensemble New Seasons*. In Begleitung renommierter Ensembles und Orchester wie dem Orpheus Chamber Orchestra beim Debut in der New Yorker Carnegie Hall 2007 oder dem Mahler Chamber Orchestra unter Claudio Abbado war und ist er begehrter Gast in den Konzerthäusern der Metropolen und auf Festivals. 2008 war er „Artiste étoile“ beim Lucerne Festival. Im Oktober 2018 wurde *Albrecht Mayer* mit dem Opus Klassik (Nachfolger des Echo Klassik) als „Instrumentalist des Jahres“ ausgezeichnet. Jüngst erschien sein neuestes Album „Longing for Paradise“ bei der Deutschen Grammophon.

Auf der Suche nach neuem Repertoire leiht *Albrecht Mayer* auch gern Werken für andere Instrumente oder Gesang seine (Oboen-)Stimme. Ein überzeugendes Ergebnis dafür liefern seine Bach- und Händel-Transkriptionen. Immer wieder erweist sich Albrecht Mayer als Entdecker: Seine Nachforschungen förderten bemerkenswerte bisher unbekannte Konzerte für Oboe zutage, die er 2015 erstmals der Öffentlichkeit vorstellte. Mit der Musikwoche Hitzacker übernahm Albrecht Mayer 2015 erstmalig die Leitung eines Festivals und ergänzt sein künstlerisches Schaffen damit um eine weitere Facette. In seiner neuen Tätigkeit in einem als sehr ländlich zu bezeichnenden Raum sieht er viele Chancen und Möglichkeiten. Die Begegnungen zwischen Besuchern und Künstlern und auch den Musikern untereinander sind hier sehr intensiv und entsprechend kann er sein Konzept und die Programme darauf ausrichten. Im kompakten Zeitraum von zehn Tagen lässt sich thematisch ein roter Faden spinnen, der die Konzerte zueinander in Beziehung setzt.

Albrecht Mayer Anziehungskraft auf andere Musikerkollegen spiegelt sich in Hitzacker wider und führt dazu, dass zahlreiche gefragte Solisten, Ensembles und Orchester oder auch Schauspieler das Festival freudig mitgestalten. Er sieht sich selbst weniger im Mittelpunkt des Geschehens, vielmehr wirkt er bei der Musikwoche Hitzacker als Gastgeber.

Im Einbeziehen junger hochtalentierter, aber noch weitestgehend unbekannter Musiker in die Programme der Musikwoche Hitzacker sieht Albrecht Mayer eine Chance, diese auf ihrem Weg zu einer professionellen Karriere ein Stück weit hilfreich zu begleiten.

Durch seine nahbare und erfrischende Art hat er nicht nur eine anziehende Wirkung auf das geübte Konzertpublikum, sondern bringt auch junge Menschen und bekennende „Konzertmuffel“ in die Konzertsäle nach Hitzacker.



Die Projekte

Wen wir erreichen möchten

Die Musikwoche Hitzacker richtet sich als Festival klassischer Musik im ländlichen Raum an alle Menschen, die sich für die Musikrichtung begeistern. Sie möchte den Menschen in der Region, vor allem denen, die fern der Metropolen leben, kurze Wege zu musikkulturellen Angeboten von höchster Qualität anbieten. Diese Qualität lockt wiederum auch Publikum aus weiter entfernten Gegenden und eben auch aus den Metropolen nach Hitzacker. Darüber hinaus wird durch verschiedene Musikvermittlungsprogramme auch Menschen, die bis dahin wenig Zugang zu dieser Musikform hatten, die Annäherung ermöglicht. Die Preise der einzelnen Veranstaltungen sind so gestaffelt, dass sich auch Geringverdienende den Besuch eines Konzerts leisten können. Auf Kinder zugeschnittene Konzerte und Veranstaltungen fördern die frühe und dann auch nachhaltige Begeisterung für klassische und vor allem „live“ von Menschen vorgetragene Musik.



Albrecht Mayer stellt vor - ein Forum für den musikalischen Nachwuchs

Die Musikwoche Hitzacker hat in den vergangenen Jahrzehnten viele junge Musiker beim Erklimmen der Karriereleiter begleitet und gefördert und so mancher heutige Spitzenmusiker hat seine ersten Konzerterfahrungen vor dem anspruchsvollen Publikum in Hitzacker gemacht. In diesem Sinne hilft auch der neue künstlerische Leiter *Albrecht Mayer* jungen talentierten Musikerkollegen dabei, sich einem großen und durchaus kritischen Zuhörerkreis vorzustellen. In Kooperation mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover lädt Mayer Musikstudenten nach Hitzacker ein, um dort mit ihm gemeinsam ein Konzert zu geben oder auch in einem eigenen Konzert ihr Können unter Beweis zu stellen. Die vorhergehenden Proben dazu in Hitzacker sind als kompakte Meisterklassen zu verstehen, die für das interessierte Publikum geöffnet sind.

Musikvermittlung – wer mehr weiß, hört mehr

Den puren und unbeeinflussten Musikgenuss findet der Konzertbesucher im traditionellen Konzertformat – die Musiker lassen ihre Instrumente und die Musik für sich sprechen. Ebenso wird der Besucher der Musikwoche Hitzacker aber auch Konzerte erleben können, in denen die schweigsame Distanz zwischen Musizierenden und Hörenden aufgehoben wird. Nach dem Prinzip wer mehr weiß, hört mehr spielt in diesen Konzerten der musik-vermittelnde Charakter eine wichtige Rolle:

Das Gesprächskonzert

Das Format des Gesprächskonzerts hat in Hitzacker Tradition, die wir fortsetzen. Anhand eines Werks gibt *Albrecht Mayer* Einblicke in die Arbeitsweise eines Komponisten. Bevor dieses im Rahmen eines Konzerts abschließend in voller Länge erklingt, werden Teile daraus separat vorgestellt und aus der Sicht des Interpreten beleuchtet: Welche Mittel setzt der Komponist ein, um bestimmte Wirkungen zu erzielen? Was macht das Werk einzigartig? Welche Schwierigkeiten bieten sich dem Interpreten? Auf solche oder ähnliche Fragen gibt Mayer Antworten, die dem Zuhörer helfen, ein Werk zu erschließen. Im März 2029 wird *Albrecht Mayer* gemeinsam mit dem Countertenor *Valer Sabadus*, dem Cembalisten *Vital Julian Frey* und dem *Ensemble New Seasons* die Bach-Kantate ‚Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust‘ erläutern und interpretieren.



Die Instrumentenwerkstatt

Erneut stellt auch bei der kommenden Musikwoche Hitzacker einer der auftretenden Musiker – diesmal der Akkordeonist *Goran Stefanovic* – in einer gesonderten Veranstaltung den Besuchern sein Instrument vor und schmückt den Vortrag mit zahlreichen Hörbeispielen. Zu diesem Programmpunkt lädt die Musikwoche vor allem auch Schüler aus der Region ein, um ihnen einen Musikunterricht der besonderen Art zu bieten und sie für das Instrument und die dafür komponierte Musik zu begeistern. Zudem erfährt man in dieser Werkstatt auch viel Persönliches über den Künstler selbst und lernt diesen von seiner menschlichen Seite kennen.

Das Interpretenportrait

Bei der Veranstaltung ‚Interpretenportrait‘ handelt es sich nicht um ein Konzert im herkömmlichen Sinne. Wohl gibt der vorgestellte Interpret reichlich Kostproben seines Könnens, im Zentrum der Veranstaltung aber steht ein Gespräch zwischen ihm und einem Moderator. Im März 2020 wird der junge, beim internationalen ARD Musikwettbewerb mehrfach ausgezeichnete Pianist *Fabian Müller* dem Musikjournalisten *Norbert Hornig* Rede und Antwort stehen. Hierbei werden unter anderem Momente von *Müllers* Werdegang behandelt, seine Persönlichkeit rückt in den Vordergrund; nicht nur berufliche, auch private Einblicke sind möglich.





Kinder, Kinder – das Konzert für unsere Jüngsten

Ebenfalls eine feste Institution seit vielen Jahren ist das Kinderkonzert. Der Konzertsaal des Verdo ist dann bis auf den letzten Platz mit kleinen und großen Kindern gefüllt und es ist richtig Leben im Saal. Ein unterhaltsames und meist rasantes Konzert, oft mit Elementen des Theaters, zeigt den Jüngsten unserer Gesellschaft, welchen Reiz es hat, einmal außerhalb von Fernseher, MP-3-Player oder Computer Musik zu erleben. Und wieviel schöner es ist, wenn das Ganze live stattfindet. Die Kinder werden über von uns zur Verfügung gestellte Materialien bereits im Vorfeld im Schulunterricht auf das Konzert vorbereitet, so dass auch sie schon mehr wissen und dann vielleicht auch mehr hören. Im März 2020 „rocken“ die Musiker der *Kinderliedermacher-Allstar-Band* des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals das Verdo, und wir denken, dass es kein Kind lange auf seinem Sitzplatz halten wird.

In diesem Format kommt besonders zum Tragen, dass Kindern aus bildungsfernen Schichten und Kindern aus anderen Kulturkreisen ein Zugang zu der europäischen Hochkultur geschaffen wird.

Musikwoche unterwegs

Seit über zwanzig Jahren pflegen wir mit unseren Gästen am Musikwochen-Dienstag das Städtchen zu verlassen und uns auf ganztägige Exkursion zu interessanten Orten zu begeben. Diese Tradition wird auch in Zukunft beibehalten, allerdings sind die Aktivitäten jetzt noch vielseitiger. Die Gäste der Musikwoche Hitzacker dürfen jedes Jahr erneut gespannt darauf sein, was wir uns für diesen Dienstag ausgedacht haben. Unter der Leitung des Literaturwissenschaftlers *Axel Kahrs* werden die Teilnehmer im März 2020 mit der Exkursion ‚Merian und die Moderne an der Elbe‘ auf den Weg nach Salzwedel und in die Altmark geführt.



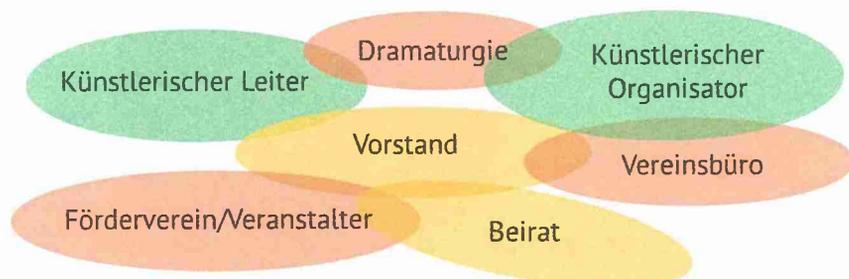
Integration und Inklusion – selbstverständlich bei der Musikwoche Hitzacker

Unser Festival ist selbstverständlich für alle zugänglich. Wir bieten Menschen mit geringem Einkommen Karten zu sehr günstigen Preisen an. In Kooperation mit den örtlichen „Tafeln“ erhalten deren Teilnehmer bei uns sogar kostenlosen Zugang zu unseren Veranstaltungen.

Mit verschiedenen Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen stehen wir in engem Kontakt, um deren Bewohner für unsere Konzerte zu gewinnen und helfen gern bei der Auswahl geeigneter Veranstaltungen. All unsere Veranstaltungsräume und unser Büro sind barrierefrei zu erreichen, sowohl im Verdo als auch in der Kirche sind Behindertentoiletten verfügbar. Außerdem erhalten Menschen mit Behinderung vergünstigte Preise. Für deren Hilfs-/Begleitpersonen ist der Eintritt kostenlos.

Festivalfakten

Name	Musikwoche Hitzacker
Gründungsjahr	1987 unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Güttler (bis März 2015)
Ort	Hitzacker (Elbe), Niedersachsen, Deutschland
Zeitraum	zehn zusammenhängende Tage im Vorfrühling (Februar/März)
Künstlerischer Leiter	Albrecht Mayer (seit März 2015)
Veranstalter	Verein zur Förderung der Musikwoche Hitzacker e.V., gemeinnütziger Verein Ehrenamtlich arbeitender Vorstand: Dr. Dörte Schmieta, Renate Gollub, Julia Steudel, Skjold Neckelmann
Dramaturgie und Künstlerische Organisation	Markus Bröhl
Büromitarbeiterinnen	Thurid Saalmann, Maren Schmieta (ehrenamtlich)
Pressearbeit	Julia Jordan (ehrenamtlich)
Informationstechnologie	Jörn Schmieta
Grafik und Gestaltung	Imke Rudolph
Organigramm	

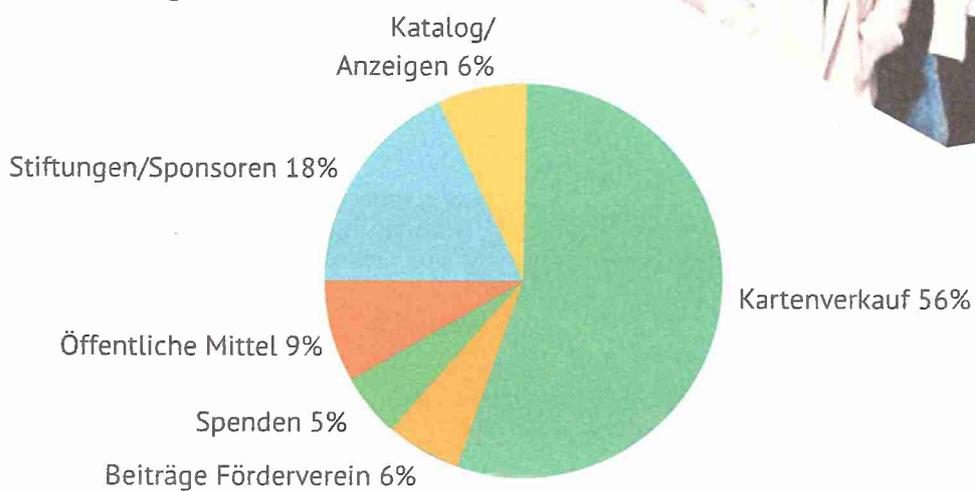


Musikalischer Schwerpunkt Barock, Klassik, Romantik

Jährliche Besucherzahlen	über 6.000
Spielstätten	Kultur- und Tagungszentrum Verdo St. Johanniskirche Hitzacker Verschiedene in und um Hitzacker
Finanzierung	Eigenmittelanteil 70% Förderung aus öffentlichen Mitteln und Stiftungen 30%
Kooperationspartner	Westwendischer Kunstverein e.V. Musikschule Lüchow-Dannenberg Evangelische St. Johanniskirche, Hitzacker zahlreiche Unternehmen in Hitzacker und Umgebung
Kulturpartner	NDR Kultur (seit 2014)



Finanzierung*



* Jahresabschluss Musikwoche Hitzacker 2018/2019